

EMPFEHLUNGEN FÜR EIN GELUNGENES ZUSAMMENLEBEN MIT DEN HAUSTIEREN IN CORONAZEITEN

Es gibt weiterhin **keine Hinweise** darauf, dass Hunde oder Katzen ein Infektionsrisiko für Menschen darstellen oder eine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 spielen. Der Kontakt gesunder Personen zu Haustieren muss nach derzeitig verfügbaren Informationen des Friedrich-Löffler-Instituts nicht eingeschränkt werden. Natürlich gilt, was schon immer beim Zusammenleben mit Haustieren empfohlen wurde, nämlich sich z.B. nach dem Streicheln die Hände gründlich mit Seife zu waschen oder sich nicht durch das Gesicht lecken zu lassen. (Quelle: ständig aktualisierte FAQ's (= Häufig gestellte Fragen) des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) abrufbar unter www.fli.de)

Tipps für einen abwechslungsreichen Alltag, wenn die Familie aufgrund des Coronavirus zuhause bleiben muss:

Aufgrund der derzeitigen Lage wurden die Menschen aufgefordert, soweit es geht zuhause zu bleiben und Kontakte mit anderen Personen auf ein Minimum zu beschränken. Auch Kindergärten und Schulen bieten nur eine Notfallbetreuung an, weshalb in vielen Haushalten momentan die gesamte Familie zusammen mit den Haustieren auf engem Raum den Großteil des Tages verbringt. Damit es nicht zu Überforderung der Tiere kommt und eine artgerechte Haltung dennoch gewährleistet werden kann, informiert der Fachdienst 39 mit diesem Flyer die Heimtierhalter.

Generell gilt, dass Hunde trotz Quarantäne ausreichend Spazieren geführt werden müssen. Sollten Sie aufgrund einer persönlich ergangenen Anordnung Ihre Wohnung/Ihr Haus/Ihr Zimmer nicht mehr verlassen dürfen, müssen geeignete Personen außerhalb des eigenen Haushalts um Unterstützung bei der Pflege der Tiere gebeten werden. Z.B. sollte diese Hilfsperson die Gassgänge übernehmen. Weiteres zu diesem Thema können Sie ebenfalls den FAQ's des FLI unter www.FLI.de entnehmen.

Damit zuhause keine Langeweile aufkommt, können Hund und Katze auf unterschiedlichste Weise gefordert werden. Je nach Rasse und individueller Veranlagung können Schnüffelspiele zum Einsatz kommen, wie Schnüffelteppiche, Schnüffelboxen oder das auf der Rückseite dieses Flyers beschriebene Schnüffelhandtuch. Auch können Hunde und Katzen gut beschäftigt werden, indem in der Wohnung an unterschiedlichsten Orten Leckerlies oder das gewohnte Trockenfutter versteckt werden und die Tiere es eigenständig suchen müssen. Es gibt ebenfalls fertig gebaute Denkspiele für Hunde zu kaufen aber auch diverse Anleitungen im Internet, wie solche Spiele selbst gebastelt werden können. Dies kann auch eine tolle Idee sein, die gesamte Familie einzubinden und gemeinsam für das Tier etwas zu basteln oder zu bauen.

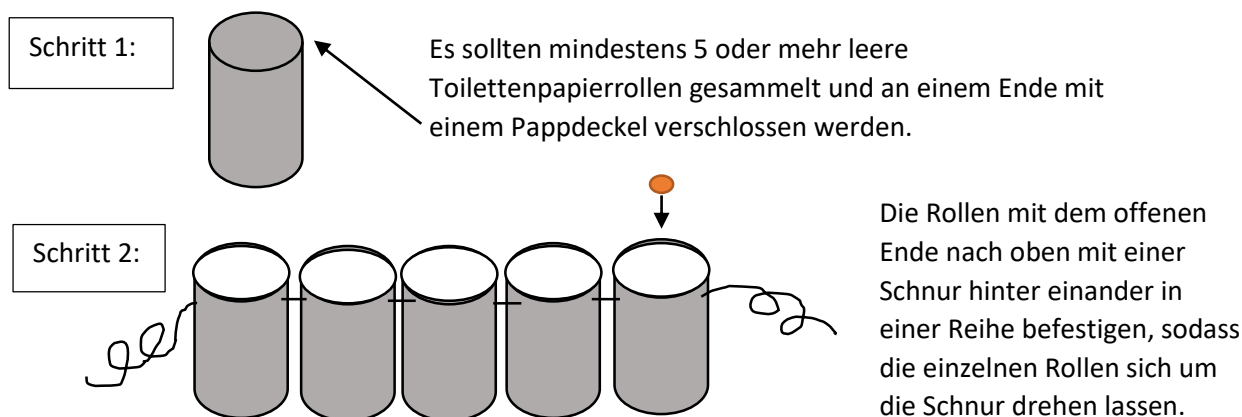
Eine Trainingsmethode für Fortgeschrittene ist das Clickertraining. Dabei können Hunde und auch Katzen durch positive Verstärkung Tricks oder Kommandos erlernen. Dies fordert den Kopf und stärkt die Bindung.



Nicht zu vergessen ist aber auch, dass Ihre Tiere stets einen **Rückzugsort** haben müssen, der von allen Familienmitgliedern akzeptiert wird, wie z.B. das Hundekörbchen oder die Kuschelhöhle der Katze. Das Tier sollte diesen Ort kennen und als Ruheort empfinden. Zieht es sich freiwillig dorthin zurück, sollte man ihm Ruhe gönnen und auch Kindern erklären, dass das Tier nun nicht gestört und auch nicht gestreichelt werden möchte. Dies ist besonders wichtig, um die geliebten Haustiere in Zeiten, in denen alle Familienmitglieder gleichzeitig den ganzen Tag zu Hause verbringen und es laut und aufregend ist, nicht zu überfordern.

BASTELIDEEN

Leckerlie-Leine für Katzen:



Anschließend die Schnurenden auf Höhe der Katze z.B. zwischen zwei Tischbeinen befestigen und die Rollen mit Leckerlies befüllen. Die Katze sollte sie dabei beobachten können. Anschließend muss die Katze mit den Pfoten die Rollen drehen, damit die Leckerlies herausfallen.

Wie bei jedem Training mit Tieren gilt, dass das Tier niemals mit dem Spielzeug allein gelassen werden darf, damit es nicht zu Verletzungen kommt oder das Tier hängen bleibt!

Schnüffelhandtuch für Hunde:

Ein Handtuch mehrmals falten oder rollen und dabei in verschiedenen Ebenen Leckerlies oder das gewohnte Trockenfutter verstecken. Der Hund sollte am besten dabei zuschauen können, um zu verstehen, dass er gleich nach den Leckerlies schnüffeln darf. Anschließend darf er das Handtuch auspacken und die Leckerlies finden. Achtung: Sie sollten ein ausrangiertes Handtuch verwenden, falls es durch den Enthusiasmus Ihres Hundes Bissspuren davonträgt.

